



festival **SURSEE**

Grenzen überschreiten
Andere Kinodimensionen
Neuntes Filmfestival im Stadttheater Sursee
28. Oktober bis 1. November 2020

SURSEE
LIGHT

Das neunte <festival sursee>: Ein festival light zum Thema <Grenzen überschreiten>

Corona hat uns das Leben und die Planung des neunten <festival sursee> schwer gemacht. Wir waren uns aber jederzeit einig, wenn irgendwie möglich, die Tradition aufrecht zu erhalten und das Surseer Kulturleben auch unter erschwerten Bedingungen aus dem Corona-Dornröschenschlaf aufzuwecken. So freuen wir uns, alle Filmbegeisterten zu fünf speziellen Kinoabenden mit illustren Gästen und interessanten Gesprächen einzuladen. Leider müssen wir diesmal aufgrund der Massnahmen rund um das Coronavirus auf die beliebten Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten an der Bar verzichten. Zum Schutz unserer Gäste wurde ein umfangreiches Sicherheitskonzept erarbeitet.

Wir freuen uns ebenso sehr auf die erstmalige Zusammenarbeit mit der jungen Generation, dem Kulturwerk 118. Es war geplant, die Eröffnung und den Abschluss des Festivals an der Sappeurstrasse stattfinden zu lassen. Die Begegnung mit den Generationen in den beiden Lokalitäten hätte unserem Motto <Grenzen überschreiten> Ausdruck verleihen sollen. Leider erlauben die kleineren Räume im Kulturwerk 118 mit einer grösseren Anzahl Gäste kein verantwortungsvolles Schutzkonzept. So gehen alle Veranstaltungen im Stadttheater über die Bühne. Trotzdem hoffen wir natürlich, dass unser Motto <Grenzen überschreiten> auch unsere Gäste beflügelt. Jung und Alt, alle sind herzlich willkommen!

Auch wenn wir schweren Herzens viele <unentbehrliche Filme> aus andern Kulturen von unserem ursprünglichen Programm streichen mussten, die vier Filme aus Israel, Syrien, Guatemala und Marokko sowie der Kurzfilm und das bestbekannte Musikduo Albin Brun und Kristina Brunner garantieren für ein grossartiges Programm. Am besten reservieren Sie sich gleich alle fünf Abende. Wir sind überzeugt, auch das <festival sursee light> wird unser Publikum begeistern.

So bleibt uns, all unseren Gönnern für ihre Beiträge an unser Festival unter erschwerten Bedingungen herzlich zu danken. Durch die Unsicherheit, ob wir unser Festival überhaupt durchführen können, hat sich alles etwas verzögert, auch Beitragsgesuche und Antworten. Bis zum Redaktionsschluss erhielten wir Beiträge von der Stadt Sursee, der Katholischen Kirchgemeinde Sursee, der Reformierten Kirchgemeinde Sursee, der Korporationsgemeinde Sursee und den Gemeinden Oberkirch und Schenkon. Einiges steht noch aus, wir werden die vollständige Liste im Stadttheater öffentlich machen. – Wir danken!

Das <festival sursee light> ist ein Kulturbeitrag des Kinoclubs Sursee und des Kulturwerks 118. Das Organisationskomitee: Felix Tobler, Sofia Sebastiaipillai, Gabriela Schilter, Rainer Koch, Doris Huber und Hanspeter Bisig



Mittwoch,
28. Oktober 2020
20.00 Uhr
Stadttheater

In Between – Bar Bahar

Maysaloun Hamoud
Israel, 2016
105', Arabisch, d



→ Filmgespräch
mit der Journalistin
Marlène Schnieper

Drei Frauen teilen sich im pulsierenden Herzen von Tel Aviv ein Appartement. Sie sind hin- und hergerissen zwischen der Lust, Karriere zu machen, sich zu verlieben, auszugehen, zu verführen und zu studieren. Auf den ersten Blick nichts Aussergewöhnliches. Bis auf eines: Sie sind, wie die Regisseurin Maysaloun Hamoud, Palästinenserinnen aus Israel. Diese Bevölkerungsgruppe lebt eingezwängt im un-bequemen Zwischenbereich zweier Identitäten. Was viele in Israel für unvereinbar halten, hat ein Teil der jungen Generation, wie die drei Frauen, mit einer Mischung aus Wut und Spott auf ihre Fahne geschrieben. Alle drei vollführen den Balanceakt zwischen Tradition, Moderne, Nationalität, Kultur, Gefolgschaft und Freiheit.

«Vieles ist im Arabischen Frühling fehlgeschlagen, aber dieser Film ist eine seiner späten, gelungenen Blüten.(...) Nicht Nahostkonflikt, nicht Besatzung sind Thema, nein, Ausbruch aus tradierten Rollenvorstellungen, persönliche Emanzipation, die Widersprüche des Lebens der drei Protagonistinnen.» Frankfurter Rundschau

Donnerstag,
29. Oktober 2020
20.00 Uhr
Stadttheater

For Sama

Waad al-Kateab
Edward Watts
Syrien, 2019
95', Arabisch, d/f



→ Skype-Interview
von Georges Wyrsc
mit der Regisseurin

Der Film beginnt mit einem Chaos von unter Bomben aufgenommenen Bildern. Die Kamera sucht das Baby Sama. *«In welches Leben habe ich dich gebracht?»*, fragt die Filmemacherin ihre kleine Tochter im Off. Sie blendet zurück zu freudigeren Bildern von 2012: Studierende demonstrieren, protestieren gegen die Politik von Baschar al-Assad. Die Euphorie endet abrupt. Folteropfer, Leichen treiben auf dem Fluss. Viele sind seither aus Aleppo geflüchtet, Waad aber bleibt bei Hamza. Er richtet provisorisch ein Krankenhaus in einem Keller ein. Verwundete jeden Alters kommen an: Sie hört nicht auf zu filmen, hält die Kamera auf den Schrecken wie den Mut der Ärzte und Pflegenden, die retten, wer gerettet werden kann. **!Der Film zeigt die harte Kriegsrealität – aufwühlend, teilweise gar brutal, gleichzeitig voll lebendiger Zuversicht. Die Gewalt der einen unterstreicht die Grosszügigkeit der anderen.**

«Es gab ganz einfach noch keinen Film wie diesen. – Das ist einer der wichtigsten Filme, den Sie je sehen werden in Ihrem Leben.» The Times

Freitag,
30. Oktober 2020
20.00 Uhr
Stadttheater

Hamama & Caluna

Andreas Muggli
Schweiz, 2018
23', Oromo, d/f
Kurzfilm



Zwei junge Freunde, Hamama und Caluna, müssen in ihrer Heimat alles hinter sich lassen. Sie stranden in einer Zeltstadt in Como und beschliessen, bei Nacht und Nebel die Schweizer-Grenze über die Alpen zu passieren. Alles in der Hoffnung auf ein Leben in Sicherheit und Freiheit. Der Kurzfilm von Andreas Muggli entstand als Abschlussarbeit an der Hochschule Luzern, lief erfolgreich an internationalen Festivals, erhielt Preise am Festival du Réel in Nyon, am Festival Milano und wurde 2019 in der Kategorie «Bester Abschlussfilm» für den Schweizer Filmpreis nominiert.

Das Gespräch mit dem Musik-Duo Albin Brun und Kristina Brunner zum Thema «Grenzen überschreiten» leitet diesen Anlass ein.

Grenzen überschreiten

Konzert und Kurzfilm

Albin Brun und Kristina Brunner



Zwei Seelenverwandte der zeitgenössischen Volksmusik haben sich zu einem generationen- und grenzüberschreitenden Duo gefunden. Albin Brun setzt sich in seinem Schaffen mit Einflüssen aus unterschiedlichsten Kulturkreisen auseinander, bereiste mit seiner Musik die halbe Welt und entwickelten über viele Jahre einen eigenen unverkennbaren musikalischen Stil. Kristina Brunner machte sich mit ihrem virtuoson Spiel auf Cello und Schwyzerörgeli einen Namen. Im Spannungsfeld von Nähe und Ferne schaffen die beiden eine magische Klangpoesie und intime Zwiegespräche. Lassen Sie sich überraschen von der mitreissenden Spielfreude und der musikalischen Offenheit, mit der das Duo melodios, verspielt, virtuos und berührend auf den Kurzfilm und sein Thema reagiert.

→ Gespräch
mit Albin Brun und
Kristina Brunner

Samstag,
31. Oktober 2020
20.00 Uhr
Stadttheater

Nuestras Madres

César Díaz
Guatemala, 2019
77' Spanisch, d/f

→ Filmgespräch
mit Meret Ruggle
trigon-film



Guatemala, während dreissig Jahren ein Land im Bürgerkrieg. Ernesto, ein junger Forensiker, setzt die aus Massengräbern geborgenen Skelette zusammen, soll herausfinden, wessen Knochen es sind. Eines Tages bittet ihn eine ältere Frau, im Dorf ein Grundstück zu durchsuchen, auf dem sie die Überreste ihres Mannes wähnt, der vor vielen Jahren nach einem Militärangriff verschwand. Sie zeigt ihm ein Foto, darauf glaubt er die Züge seines Vaters zu erkennen, der als Guerillakämpfer zu den Verschollenen gehört. Seine Mutter spricht nie darüber. Ernesto macht sich auf den Weg. César Díaz gestaltet seine Erzählung zurückhaltend, sie spielt vor dem Hintergrund eines Prozesses, in dem Frauen über die erlittenen Misshandlungen aussagen müssen. Es geht um späte Gerechtigkeit: Die Suche wird von privaten Initiativen durchgeführt, weil die Behörden weitermachen und vergessen wollen.

«Auch eine Hommage an die schweigenden Frauen, die Unglaubliches erlebt und dennoch keine Gerechtigkeit erfahren haben.» Trigon-Magazin

Sonntag,
1. November 2020
16.00 Uhr
Stadttheater

Adam

Maryam Touzani
Marokko, 2019
98', Arabisch, d/f



Bildstark fokussiert Regisseurin Maryam Touzani in der gemütlichen, aber kleinen und dunklen Wohnung ihren Blick auf die zwei Frauen, das Mädchen, den Schwangerschaftsbauch – ein ruhiges, sinnliches Kammerstück. Nur selten geht es hinaus in die von Leben quirlenden Gassen; auf das Dach, wo Wäsche aufgehängt wird und sich der Blick weitet. Das Kinopublikum wird in eine für gewöhnlich verborgene Frauenwelt begleitet. Die Kamerafrau Virginie Surdej hat diese in wunderschönen, warm ausgeleuchteten, in erdigen Farbtönen gehaltenen Bildern eingefangen. Getragen von den starken Hauptdarstellerinnen, ist Adam ein ausnehmend feinfühler, starker und – nicht nur was die Backkunst betrifft – auch sinnlicher Frauenfilm mit dem urmännlichen Titel. Der Name hat tatsächlich eine grosse symbolische Bedeutung. Im Arabischen spricht man von «*Banu Adam*» und meint damit die Kinder Adams, also die ganze Menschheit, sagt Maryam Touzani.

«Es geht um das Menschliche in uns allen.» Radio SRF

Mittwoch, 28. Oktober
20.00 Uhr im Stadttheater

In Between – Bar Bahar von Maysaloun Hamoud, Israel, 2016

Nicht der Nahostkonflikt ist das Thema, sondern der Ausbruch aus tradierten Rollenvorstellungen, Emanzipation und die Widersprüche des Lebens von drei Palästinenserinnen aus Israel.

→ *Filmgespräch mit Marlène Schnieper, Journalistin, Buchautorin und ehemalige Nahostkorrespondentin*

Donnerstag, 29. Oktober
20.00 Uhr im Stadttheater

For Sama von Waad al-Kateab und Edward Watts, Syrien, 2019

! Der Film zeigt die harte Kriegsrealität. Aufwühlend, teilweise gar brutal, gleichzeitig voll lebendiger Zuversicht. Die Gewalt der einen unterstreicht die Grosszügigkeit der anderen.

→ *Videointerview von Georges Wyrsh mit der Regisseurin Waad al-Kateab aus London*

Freitag, 30. Oktober
20.00 Uhr im Stadttheater

Konzert und Kurzfilm <Grenzen überschreiten>

Albin Brun und Kristina Brunner, als generationen- und grenzüberschreitendes Duo, reagieren musikalisch auf Andreas Mugglis preisgekrönten Kurzfilm **Hamama & Caluna**.

→ *Gespräch mit Albin Brun und Kristina Brunner*

Samstag, 31. Oktober
20.00 Uhr im Stadttheater

Nuestras Madres von César Díaz, Guatemala, 2019

50 Jahre nach dem schrecklichen Bürgerkrieg stehen Töchter und Söhne vor der schwerwiegenden Aufarbeitung der Geschichte ihrer Eltern und Grosseltern sowie der Einflussnahme fremder Mächte.

→ *Deutschscheizer Vorpremiere, Filmgespräch mit Meret Ruggle, Geschäftsführerin trigon-film*

Sonntag, 1. November
16.00 Uhr im Stadttheater

Adam von Maryam Touzani, Marokko, 2019

Eindrücklich und wunderschön fotografiert – Adam ist ein ausnehmend feinfühlicher, starker und nicht nur was die die Backkunst betrifft – sinnlicher Frauenfilm mit dem urmännlichen Titel.

→ *Der poetisch ruhige Abschluss unseres <festival sursee light>!*